

BESCHLÜSSE DER GEMEINDERATSITZUNG VOM 20.11.2014

**1) FESTSETZUNG DER HEBESÄTZE FÜR GRUNDSTEUER SOWIE VON STEUERN UND BENÜTZUNGSGEBÜHREN FÜR DAS JAHR 2015:**

Die Hebesätze für Grundsteuer A und B wurden mit jeweils 500 % der Bemessungsgrundlage wie in den Vorjahren festgesetzt.

Die nachstehenden Steuern, Benützungsgebühren und Tarife wurden gegenüber dem Jahr 2014 unverändert belassen:

Die Hundesteuer, die Wasseranschluss-, die Kanalanschluss-, die Wasserzähler-, die Kindergarten-, die Schülerhort-, die Nachmittagsbetreuungs-, die Musikschul-, die Schwimmbad-, die Kunsteisbahn- und Sportplatzgebühren sowie die Tarife für die Sporthalle und Kletterarena, die Tiefgaragen sowie die Benützungsentgelte für Festsaal des MZG Oberdorf und MZG Unterdorf.

**2) NACHSTEHENDE GEBÜHREN WERDEN AB 01.01.2015 WIE FOLGT ERHÖHT:**

Wasser- und Kanalgebühren:

Die laufende Wassergebühr wird von € 0,65 auf € 0,67 inkl. MwSt. pro m<sup>3</sup> Wasser und die laufende Kanalgebühr von € 1,35 auf € 1,40 inkl. MwSt. pro m<sup>3</sup> Abwasser erhöht. Beide Gebühren machen somit € 2,07 pro m<sup>3</sup> aus, was deutlich günstiger im Vergleich zu den anderen Gemeinden ist.

Abfallgebühren:

Die Abfallgebühren wurden wie folgt neu festgesetzt:

Grundgebühr: € 21,80 (bisher: € 21,20) pro Person

€ 52,40 (bisher: € 50,90) für sonstige Gebührenpflichtige

Weitere Gebühr für Restmüll pro kg € 0,41 (bisher: € 0,40)

Weitere Gebühr für Bioabfall pro kg € 0,18 (bisher: € 0,17)

Alle Gebühren verstehen sich inkl. MwSt.

Friedhofsgebühren:

Die letzte Anpassung der Friedhofsgebühren erfolgte am 01.01.2006. Mit Wirkung vom 01.01.2015 werden die Friedhofsgebühren im Teil I und II sowie die Totengräber- und Leichenhallengebühren nach den §§ 1 und 2 der Friedhofsgebührenordnung der Marktgemeinde Wattens um rd. 12,5 % erhöht.

Die Gebühren für den Friedhofsteil III und die damit zusammenhängenden „Sonstigen Gebühren“ bleiben unverändert.

**3) ERHÖHUNG DER SENIORENHEIMGEBÜHREN:**

Um den Abgang im Jahr im Jahr 2015 im Rahmen zu halten, werden die Bewohner-/Betreuungsgebühren und die Pflegegebühren ab 01.03.2015 um rund 2 % erhöht.

Die Gebühren für das „Essen auf Rädern“ werden ab 01.01.2015 um 2 % angepasst.

**4) NEUVERPACHTUNG DER UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKE DER MARKTGEMEINDE:**

Die unbebauten Grundstücke der Marktgemeinde werden für das Jahr 2015 an die letztjährigen Pächter zu denselben Konditionen zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet.

**5) ANKAUF DES GESCHÄFTSLOKALS TOP 2 IM WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE KIRCHPLATZ 5:**

Bei 3 Gegenstimmen der FPÖ-Fraktion wird das im Wohn- und Geschäftsgebäude Kirchplatz 5 im Erdgeschoß gelegene Geschäftslokal Top 2 im Ausmaß von 60,59 m<sup>2</sup> samt

Tiefgaragenabstellplatz von Herrn Scheiber um einen Kaufpreis von € 175.000,- erworben. Mit diesem Ankauf sollte die Voraussetzung für eine Übersiedelung des Optikergeschäftes im Neidharthaus in den derzeitigen Frisörsalon im Pater-Gapp-Haus geschaffen werden. Sollte dafür eine andere Lösung geben, könnte der Gemeinderat dann entscheiden, an wen dieses Geschäftslokal im Zentrum vermietet wird.

Von Seiten der FPÖ-Fraktion wird kritisiert, dass die Kosten für dieses Geschäftslokal dem Museumsbau hinzuzurechnen wären. Im ursprünglichen Beschluss über die Gestaltung des

Museums hätte das Optikergeschäft fortbestanden. Damals sei die Vermietung als nicht unwesentliche monatliche Einnahme gesehen worden. Im Ankauf des Geschäftslokales durch die Gemeinde sehe die FPÖ-Fraktion keinen Sinn. Er würde nunmehr deshalb getätigt, weil bestimmte Personen eine Umgestaltung des Museums unter Einbindung des derzeitigen Optikergeschäftes wünschen.

GV Moosleitner begrüßt die Einbindung des Optikergeschäftes in das Museumsprojekt, was von ihm von Anfang an befürwortet worden sei. Über die Verwendung des Geschäftslokales könnte die Gemeinde entscheiden und würde sich nicht wiederum ein Gastronomiebetrieb dort ansiedeln.

Der Bürgermeister hält die Anschaffung für eine sinnvolle Investition.

#### **6) ANKAUF DES WALDGRUNDSTÜCKES GST 894 KG WATTENS:**

Von Herrn Johann Knapp wird das Waldgrundstück Gst 894 KG Wattens im Ausmaß von 2.300 m<sup>2</sup> zum Kaufpreis von € 5.253,- angekauft.

#### **7) ABTRETUNG EINER TEILFLÄCHE DES ÖFFENTLICHEN GUTES GST 1255 (KAISERJÄGERSTRASSE) AN GOIDINGER WOHNBAU GESMBH:**

Eine rund 49 m<sup>2</sup> große Teilfläche des öffentlichen Gutes Gst 1255 KG Wattens, welche von der Marktgemeinde nicht mehr benötigt wird, wird zu einem Quadratmeterpreis von € 350,-, das ist insgesamt somit ein Betrag von € 17.150,-, an die Firma Goidinger Wohnbau GesmbH zur Arrondierung ihres Gst 204/2 veräußert.

#### **8) VERMIETUNG DES FRISÖRGESCHÄFTES IM WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE MESNERGASSE 2:**

Nachdem Frau Annemarie Angerer das Mietverhältnis für das von ihr im Erdgeschoß des Wohn- und Geschäftsgebäudes Mesnergasse 2 gemietete, 72,16 m<sup>2</sup> große Geschäftslokal gekündigt hatte, wird dieses ab 01.01.2015 um eine derzeitige monatliche Gesamtmiete von € 912,76 an Frau Manuela Findenig zur Weiterführung als Frisörsalon vermietet.

#### **9) GRUNDANKAUF FÜR STOCKSPORTANLAGE:**

Der Eisschützenclub Wattens beabsichtigt auf seinem derzeitigen Areal eine geschlossene Halle mit 2 Bahnen für einen ganzjährigen Sportbetrieb zu errichten. Die Dachfläche der Halle soll 38 m x 10 m betragen. Die Kosten für dieses Projektes werden ca. € 110.000,- ausmachen. Der Verein würde verschiedene Eigenleistungen erbringen. Für die Realisierung dieses Projektes sind verschiedene Grundkäufe und Arrondierungen im Bereich der derzeitigen Stocksportanlage erforderlich. Sowohl die Firma D. Swarovski als auch die Papierfabrik werden im Interesse der Förderung dieses Projektes verschiedene Teilflächen der Marktgemeinde zu günstigen Konditionen an die Marktgemeinde verkaufen. Entsprechend dem vorliegendem Vertragsentwurf kauft die Marktgemeinde um einen Betrag von € 1.000,- von der Firma Swarovski die Gst .150 und 180/3 im Ausmaß von 151 m<sup>2</sup> sowie eine 1.125 m<sup>2</sup> große Teilfläche aus dem Gst 180/1. Von der PFW Liegenschaftsverwaltungs GmbH (Papierfabrik Wattens Liegenschaftsverwaltungs GesmbH) wird eine 8 m<sup>2</sup> große Teilfläche aus ihrem Gst 994/1 um einen Kaufpreis von € 10,- erworben.

#### **10) ANKAUF VON 3 FARBKOPIERERN:**

Im Rahmen einer Sonderaktion der Firma Minolta werden 3 DIN A3 Farbkopierer mit Unterbau um einen Betrag von € 7.317,- zur Verwendung im Kindergarten Oberdorf, im Schülerhort und im Gemeindebauhof angekauft. Die Bedeckung dieser nicht veranschlagten Anschaffung ist aus der Haushaltsrücklage gegeben.

#### **11) MUSEUMSPROJEKT IM NEIDHARTHAUS, VERGABE DER GEBÄUDEPLANUNG UND MUSEUMSGESTALTUNG:**

Entgegen der ursprünglichen Planung soll die Außenfassade des Neidharthauses bei der Gebäudegestaltung für das Museums beibehalten und das derzeitige Optikergeschäft als Eingangsbereich miteinbezogen werden. Entsprechend diesen Vorgaben wurde von DI Wendlinger ein Konzept für die Gebäudegestaltung ausgearbeitet, das dem Gemeinderat am 22.09.2014 präsentiert wurde. Dabei wurden die Kosten für den Umbau und die Sanierung des

Gebäudes auf rund € 3.1 Mio. geschätzt. In dieser Summe sind die Kosten für die Möblierung und die EDV-Ausstattung der Büros sowie die Möblierung des Lagers und des Archives nicht enthalten. Die Genauigkeit der Kostenberechnung wurde von DI Wendlinger mit +/- 10 % beziffert. Weiters wurde dem Gemeinderat auch das Konzept des international anerkannten Museumsplaners Prof. Hans Günter Merz für die Gestaltung des Museums vorgestellt. Die schlüsselfertige Herstellung des Museums entsprechend diesem Konzept würde einschließlich der Planungskosten € 1,2 Mio. +/- 10 % kosten. Dieser Kostenrahmen wird von Herrn Prof. Merz garantiert.

Bei 3 Gegenstimmen der FPÖ-Fraktion wurde

1) DI Wendlinger mit der Planung der Umgestaltung und Sanierung des Gebäudes zum Preis von € 204.335,- exkl. MwSt. und

2) die Firma merz GmbH & Co KG mit der Planung des Museums entsprechend dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 369.500,- exkl. MwSt. beauftragt.

Die Kosten für das Museum stellen sich wie folgt dar:

Kosten für Umbau und Sanierung des Gebäudes: ..... € 3.111.000,-

Kosten für Gestaltung des Museums ..... € 1.200.000,-

Zusammen: ..... € 4.311.000,-

Unsicherheitsfaktor +/- 10 % ..... € 431.000,-

Vom Bürgermeister wird darauf verwiesen, dass es für das Museumsprojekt viele Gespräche gegeben hatte und mit Prof. Merz ein international anerkannter Fachmann gewonnen werden konnte. Im Museum soll die Entwicklung der Gemeinde und der Region dargestellt werden. Auch die Bevölkerung soll in das Museumsprojekt miteinbezogen werden, um Identifikationspotential zu schaffen und das Museum lebendig zu halten.

GV Steiner von der FPÖ-Fraktion verweist darauf, dass der ursprüngliche Museumsumbau einschließlich der geplanten Dachanhebung € 3,7 Mio. gekostet hätte. Mit der geänderten Gestaltung ohne den Ausbau des Dachgeschosses hätte das Projekt um rund € 320.000,- günstiger sein müssen. Kritisiert wird, dass ohne einen Beschluss des Gemeinderates man sich mit der Umplanung des Museums beschäftigt hatte. Im Frühsommer hätte es Ausgrabungen auf dem Erweiterungsareal der Kristallwelten gegeben, durch welche er die Möglichkeit sehe, dort das Museum unterzubringen. Nachdem erst vor kurzem die erforderlichen Informationen über das geänderte Museumsprojekt erhalten hatte, wäre ihm und seiner Fraktion zu wenig Zeit für eine Überprüfung der Kosten geblieben. Seine Fraktion schlägt vor, im Neidharthaus wieder Wohnungen einzurichten und das Heimatmuseum in einer kleineren Form im Rahmen des geplanten Ausbaues der Volksschule im Höralt dort zu belassen oder ins Neidharthaus zu übersiedeln. Von seiner Fraktion würde beantragt, eine Volksbefragung über den Museumsneubau bzw. eine Renovierung des Neidharthauses mit der Schaffung von Wohnungen durchzuführen.

Dem hält Bürgermeister Troppmair entgegen, dass die FPÖ-Fraktion zu Beginn der Planungsphase dem Museumsprojekt zustimmte, wobei sie nur eine Erhaltung der Arkaden wünschte. Der Standort sei von allen Fraktionen übereinstimmend festgelegt worden. Eine Ansiedelung des Industriemuseums im Bereich der Kristallwelten sei nicht möglich und wäre daher ein derartiger Vorschlag unrealistisch. Es sei ihm es gelungen, für die Finanzierung des Museumsprojektes erhebliche Förderbeiträge aufzutreiben. Die Firma Swarovski habe ihren Beitrag von ursprünglich € 600.000,- auf € 1,1 Mio. erhöht und die Papierfabrik werde einen von € 100.000,- leisten. Auch das Land Tirol habe eine Unterstützung von € 400.000,- in Aussicht gestellt, sodass an Förderungszusagen insgesamt € 1,6 Mio. für das Museumsprojekt gebe. GV Moosleitner hält fest, dass die FPÖ-Fraktion bei derartigen großen Projekten immer eine negative Haltung einnehme. Dieses Projekt habe einen längeren Entscheidungsfindungsprozess benötigt. Die Kosten lassen sich bei einem solchen Projekt nicht im Vorhinein auf den Cent genau bestimmen. Sobald ein gewisser Prozentsatz an Angeboten vorliegt, werde man wie bei anderen Projekten eine endgültige Entscheidung treffen. Da die bisher für das Museum genutzten

Räumlichkeiten in der Volksschule für den Schulbetrieb benötigt werden, wäre es höchste Zeit, das Projekt zu realisieren.

GV Haim regt an, dass man eine Kooperation mit den Kristallwelten für den Museumsbetrieb verfolgen sollte. Das Museum könnte zu einer Belebung des Zentrums beitragen.

Der Antrag der FPÖ-Fraktion auf Durchführung einer Volksbefragung wird bei 3 Gegenstimmen der FPÖ-Fraktion abgelehnt.

#### **12) EINBAUKASTEN FÜR KINDERGARTEN UNTERDORF I:**

Bei der Firma Holz Unterland wird ein Einbaukasten für den Besprechungsraum des Kindergartens Unterdorf I zum Preis von € 5.132,- in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um eine außerbudgetäre Anschaffung, deren Bedeckung durch Minderausgaben gegeben ist.